

Prag, 14. November 1885.

Liebe Mamma!

Seit heute Früh bin ich in Prag. Als ich
gestern (Freitag) um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Böhmen
angekommen war, suchte ich gleich
Director Krüger auf u. entrichtete ihm
Seine u. Papas Grüsse. Als ich von Graz
und dessen Anhänglichkeit an ihn sprach,
fieng er heftig zu weinen an; er konnte
von Ergreiftheit nicht reden und drückte
mir die Hand. Abend fuhrte er mich,
nachdem wir um Mittag zusammen Wein
gekneipt, im wunderbar schönen, ganz
elektrisch beleuchteten Theater herum.
Dort traf ich auch Fr. Salena (einst in Graz).
Ich erhielt einen Speersitz da wohnte dem
s. Bek. der "Boreacia" Vorstellung bei.
Robicek suchte ich sogleich auf. Was
er für eine Riesenfremde hatte! - Ich

speiste mit ihm, ging mit ihm ins Café und
in die Operprobe, wo ich die Triebenegg und
Opel. Frank (von Bayreuth aus bekannt) begrüßte.
Krieger will also mein Werk jedenfalls
machen, wie es in Dresden gefällt. Er
kommt nach Dresden zur Aufführung wie
auch Hofmann aus Köln. Alles findet die
Verschiebung schlecht, da ein Jahr für die
anderen Bühnen verloren geht. Abend
lud mich Robiack, von dem ich herzlichste
Grüße melden soll, zum Souper ins
Gasthaus A zu einem Bierpunsch. Dann begleite
te er mich zum Bahnhof, wo ich fuhr
um 11 Uhr Nacht bis Prag weiter, wo
ich heute Früh 7 Uhr eintraf. Joh' ging
gleich zu Maschka's, die riesig überrascht
waren. Frau Maschka beklagte sich
dass du ihr auf ihre Einladung keine
Antwort gegeben ~~h~~ habest. Sie ist jetzt
erworben mit der Kochkunstausstellung
beschäftigt. Mein erster Weg war zu
Wellwäfer, der eine reizende Wohnung hat,
er sagte, daß er viel über meine
Oper gefragt werde. Er lobt sie sehr



und spricht von einer bestimmten
Aufführung in Prag. [Leute abends
sah ich mit W. bei Maschke's.]
Dann besuchte ich Neumann, der
zufällig verreist ist. Ich sprach
mit dem Secretär, der mir sagte,
dass "Wvasi" bestimmt in Prag ge-
macht würde. Es thäte Neumann
so sehr leid, dass er nicht der
Erste sei, da das Werk aufzuführen. So
wolle er wenigstens der Zweite sein
in der Stadt in Oesterreich. Das ist
ja alles sehr schön, nicht wahr?
Neumann in Wallnöfer kommen zur
früheren Aufführung, ~~da~~ die Wallnöfer
den "König" singen soll. Auch Auger
(Cplm. am zechischen Theater, welches auch
auf "Wvasi" spielt) kommt bestimmt
nach Prag. So komme ich in eine
unangenehme Klemme. Dann
besuchte ich Verleger Urbánek, der mir
nun alle Werke Fibich's zur Besprechung geben



Wird. Er druckte einen Theil meines letzten
Fenilletous in geistlicher Uebersetzung ins
Oech. Musikblatt. Leisinger u. Leois,
die ich besuchte, waren nicht zu Hause,
wohl aber Wimmels. — My Liebe
Mama, danke ich dir noch hundertmal für
das große Opfer, das du mir mit deinem
gestrigen Erscheinen am Staatsbühnenhofe ge-
bracht hast. Es war zu lieb von dir!
Wenn du nur auch in anderer Hinsicht
liebvoller gegen mich wärest! Ich will
ja nichts Anderes als das du an meinem
Glücke Anteil nimmst das du
es durch deine Zustimmung vervoll-
ständest. Habe ich mir mit der
Oper Glück!!! Dann könnten ja
endlich meine u. Lili's heisse Wünsche in
Erfüllung gehn! — Morgen früh fahre ich
nach Dresden wo ich nach 2 Uhr Mittags
eintreffe. Briefe treffen mich dort.
„Dresden postlagernd“ — Auggrüße u. Küsse
mir Fiskel, sowie Stapsis, gehe auf
in den „Frisian“ Reise glücklich nach
Graz u. Küsse mir das gute Vaterl!
Dich küsst u. umarmt in Liebe dein
Freier Sohn Willelm